

**Vom: 19.06.2015 zum Thema:**

**Wirtschaft und Wirtschaftspolitik – Ist die „Agenda 2010“ Ursache für den wirtschaftlichen Erfolg Deutschlands?**

1. Lies den Text **M. Bofinger** setzt sich mit der Reformpolitik „Agenda 2010“ auseinander, der häufig unterstellt wird, sie sei eine vorbildliche Wirtschaftspolitik gewesen. Arbeite Bofingers Kritikpunkte und sein Urteil, ob die Agenda 2010 tatsächlich Ursache der guten wirtschaftlichen Lage Deutschlands sei, heraus. **15 Punkte**

- Die deutsche Wirtschaftspolitik werde häufig mit der Reformation der Agenda 2010 von Gerhard Schröder identifiziert.
- Die Stärke der deutschen Wirtschaft liege in den vielen kleinen Familienunternehmen, die eine nachhaltige Produkt- und Investitionspolitik betreiben könnten und diese Situation sei lange verdeckt geblieben.
- Die deutsche Wiedervereinigung habe die Wirtschaft gut bewältigt. Man könne sagen, dass sie lediglich zu einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums geführt habe. Mit den Reformen der Agenda 2010 habe dies jedoch nichts zu tun.
- Der Sachverständigenrat für Wirtschaft stellte fest 2013/14 fest, dass der deutsche Arbeitsmarkt immer noch einer der am stärksten regulierten der Welt sei. Die in den Jahren von 2000 bis 2007 beobachtbare Lohnzurückhaltung der Tarifpartner habe durchaus eine Rolle bei der Verbesserung der Wettbewerbsposition Deutschlands gespielt, könne jedoch wiederum nicht in einen Zusammenhang mit der Agendapolitik gebracht werden, da die Hartz Reformen erst 2005 in Kraft getreten seien.
- Sowohl die real um bis zu 2 Prozent gesunkenen Löhne als auch die sinkende Lohnquote hätten eine stagnierende Binnennachfrage in Deutschland erzeugt. Gleichzeitig habe die Wirtschaft stagniert und die Arbeitslosigkeit sei angestiegen.
- Geholfen habe Deutschland in dieser Zeit eine „unvernünftige“ Wirtschaftspolitik der anderen EU Länder und wichtiger Handelspartner aus dem Ausland. Erst der Exportboom führte zum deutschen Wirtschaftsaufschwung.
- Bofinger gelangt mit seiner Betrachtung zu dem Urteil, dass der beobachtbare Wirtschaftsaufschwung Deutschlands in keiner Weise durch die Reformen des Arbeitsmarktes und des Sozialversicherungssystems Agenda 2010 begründet werden könne. Vielmehr lägen die Gründe hierfür in den gesunkenen Löhnen und der unvernünftigen Wirtschaftspolitik der deutschen Handelspartner, die durch lockere Geldpolitik und Neuverschuldung eine steigende Nachfrage nach deutschen Gütern ausgelöst hätten. Somit sei die deutsche Reformpolitik keineswegs vorbildlich für andere Staaten Europas. Lediglich die Umverteilung der Arbeit könne ein nachzuahmender Vorschlag sein.

2. „Die Lohnzurückhaltung habe zu einer Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands beigetragen“ (Z: 31f.). Erkläre den im Zitat unterstellten Zusammenhang und erläutere drei Funktionen des Wettbewerbs. **12,5 Punkte**

- In den Jahren 2000 bis 2007 seien in Deutschland die Löhne nicht gestiegen, sondern sogar real um bis zu 2 Prozent gesunken. Dies sei durch die Lohnzurückhaltung der Tarifpartner möglich geworden, d.h. die Gewerkschaften, welche die Interessen der Arbeitnehmer vertreten, haben keine Forderungen nach Lohnerhöhungen gestellt, so dass die Arbeitgeber die Löhne

unverändert gelassen haben. Da gleichzeitig die Preise weiter steigen, kommt es zu Reallohnverlusten.

- Durch unterlassene Lohnsteigerungen bleiben die Arbeitskosten konstant bzw. verringern sich im internationalen Vergleich. Dies bedeutet, dass die deutschen Produkte einen Preisvorteil im internationalen Handel haben. Die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Produkte wird erhöht, da sie nicht zu teuer sind, aufgrund etwa hoher Lohnkosten.

*Funktionen des Wettbewerbs :*

- **Freiheitsfunktion:** Die Konsumenten können zwischen verschiedenen angebotenen Produkten wählen (Wahlfreiheit). Die Produzenten können eigenverantwortlich über ihre Produktionsfaktoren bestimmen (Handlungsfreiheit)
- **Innovationsfunktion:** Der technische Fortschritt ermöglicht neue, bessere und kostengünstigere Produkte und Produktionsverfahren.
- **Steuerungsfunktion:** Es wird das produziert, was den Bedürfnissen der Konsumenten entspricht.
- **Allokations- und Anpassungsfunktion:** Die Produktionsfaktoren werden möglichst effizient eingesetzt (Allokationsfunktion). Der Markt kann zeitnah flexibel auf Änderungen der Angebots- und Nachfragebedingungen reagieren (Anpassungsfunktion).
- **Verteilungsfunktion:** Konkurrenz solle zu gerechter Entlohnung führen, da die Löhne nach Leistung bezahlt würden. Der Wettbewerb könne so für eine leistungsgerechte Einkommensverteilung sorgen und überhöhte Einkommen oder Preise verhindern.
- **Kontrollfunktion:** Wirtschaftliche Macht werde durch Wettbewerb kontrolliert und begrenzt.

3. Nenne die wirtschaftspolitischen Ziele des „Magischen Vielecks“. Zeige anhand eines Zielkonfliktes den magischen Charakter des Vielecks auf. **10 Punkte**

Die sechs Ziele des magischen Vielecks:

- ❖ Vollbeschäftigung
- ❖ Angemessenes, stetiges Wirtschaftswachstum
- ❖ Preisstabilität
- ❖ Außenwirtschaftliches Gleichgewicht
- ❖ Nachhaltigkeit/ Umweltschutz
- ❖ Gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung

*Einen Konflikt bei der Zielerreichung schildern:*

Angemessenes Wirtschaftswachstum vs. Vollbeschäftigung:

Ein mangelndes Arbeitskräftepotential kann eine Erweiterung der Produktion, also Wachstum verhindern.

Angemessenes Wirtschaftswachstum vs. Umweltschutz/ Nachhaltigkeit

Die natürlichen Ressourcen werden durch die Forderung nach beständigem Wachstum schneller erschöpft.

Angemessenes Wirtschaftswachstum vs. Außenwirtschaftliches Gleichgewicht

Eine expandierende Produktion sorgt eher für eine Exportsteigerung, so dass das außenwirtschaftliche Gleichgewicht gefährdet ist.

Angemessenes Wirtschaftswachstum vs. Preisstabilität

Wachstum ist ohne eine flexible Preisgestaltung nicht möglich. Um eine wachsende Produktion zu ermöglichen hat die EZB ihre angestrebte Inflationsrate auf unter, aber nahe bei 2 Prozent festgelegt.

Vollbeschäftigung vs. Preisstabilität

Wenn viele Menschen ein Einkommen beziehen, so wächst die Schicht der Käufer. Es wird mittelfristig zu Preiserhöhungen kommen.

#### Vollbeschäftigung vs. Umweltschutz/ Nachhaltigkeit

Eine durch Umweltschutzaufgaben verteuerte Produktion kann beispielsweise die Schaffung neuer Arbeitsplätze verhindern.

#### Preisstabilität vs. gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung

Steuern und Abgaben verteuern die Endverbraucherpreise, so dass sich nicht alle alles leisten können.

#### Preisstabilität vs. Umweltschutz/ Nachhaltigkeit

Staatliche Umweltschutzaufgaben können die Produktion und damit die Endverbraucherpreise verteuern.

#### Außenwirtschaftliches Gleichgewicht vs. Umweltschutz/ Nachhaltigkeit

Staatliche Umweltschutzaufgaben verteuern die Produktion. Damit könnte die internationale Wettbewerbsfähigkeit eingeschränkt sein/ werden.

4. ‚Arbeitszeitverkürzung fördere einen hohen Beschäftigungsstand‘ (Z: 63ff). Setze dich mit dieser Behauptung auseinander. **12,5 Punkte**

Die Aussage bedeutet, dass: wenn viele Menschen anteilig weniger oder kürzer arbeiten, insgesamt die gesamtgesellschaftliche Beschäftigungsquote steige. Bofinger erklärt in seinem Artikel, dass die in Deutschland erbrachte Arbeitsstundenzahl im Vergleich zum Jahr 2000 konstant geblieben sei, es heute jedoch mehr Beschäftigungsverhältnisse als noch vor 15 Jahren gebe.

| Positive Effekte/ Folgen                                                                                                                                                                                               | Negative Effekte/ Folgen                                                                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wenn die Arbeit in einer Gesellschaft besser auf viele Personen verteilt werde, so steige das Steueraufkommen. Dies ist positiv für den Staat, weil er mit den Steuern das Gemeinwohl fördern könne.                   | Wenn viele Menschen heute eher teilzeitbeschäftigt sind, dann ist zu fragen, ob das Einkommen für die Lebenshaltung ausreicht.                                                                                                          |
| Mit einer Verkürzung der Arbeitszeit gehe eine Verbesserung der Lebensqualität einher. Man könne sich mehr um die Familie und soziale Anliegen kümmern, wenn man nicht Vollzeit mit der Erwerbsarbeit beschäftigt sei. | Sind Teilzeitbeschäftigungen freiwillig gewählt oder muss man bspw. einen Minijob annehmen obwohl man lieber Vollzeit arbeiten würde?                                                                                                   |
| Ein hoher Beschäftigungsstand ist ganz im Sinne des magischen Vielecks, d.h. werde von der Politik angestrebt.                                                                                                         | Eine hohe Rate an Teilzeitbeschäftigungen kann für die Betroffenen Einbußen bei der Rentenvorsorge bedeuten, d.h. sie werden eventuell im Alter nur sehr niedrige Renten beziehen können. Dadurch kann es zu sozialen Problemen kommen. |

Urteil + Begründung

#### **Punkteverteilung:**

|                         |                        |                        |
|-------------------------|------------------------|------------------------|
| 48,0 – 50,0 = 15 Punkte | 33,0 – 35,0 = 9 Punkte | 17,0 – 20,0 = 3 Punkte |
| 45,5 – 47,5 = 14 Punkte | 30,5 – 32,5 = 8 Punkte | 13,5 – 16,5 = 2 Punkte |
| 43,0 – 45,0 = 13 Punkte | 28,0 – 30,0 = 7 Punkte | 10,0 – 13,0 = 1 Punkt  |
| 40,5 – 42,5 = 12 Punkte | 25,5 – 27,5 = 6 Punkte | 9,5 - 0 = 0 Punkte     |
| 38,0 – 40,0 = 11 Punkte | 23,0 – 25,0 = 5 Punkte |                        |
| 35,5 – 37,5 = 10 Punkte | 20,5 – 22,5 = 4 Punkte |                        |

| 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5  | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | Ø   |
|---|---|---|---|---|----|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|-----|
| - | 2 | - | - | - | -- | - | - | 6 | 3 | 2  | 6  | 1  | 4  | 1  | -  | 9,6 |